

	<p>Objekt: Die "Schwarzfabrik" 1860-1905</p> <p>Museum: Stadtmuseum Bad Dürkheim im Kulturzentrum Haus Catoir Römerstraße 20/22 67098 Bad Dürkheim 06322 935 4300 stadtmuseum@bad-duerkheim.de</p> <p>Sammlung: Stadtgeschichte, Industrie/ Handel, Schriftgut - wissenschaftliche Aufsätze, Druckfahnen aus Nachlässen</p> <p>Inventarnummer: 2023/0902</p>
--	--

Beschreibung

Die "Schwarzfabrik" 1860-1905
von Heinz Reichardt

1859 erhielten Georg Zumstein und weitere Dürkheimer von König Maximilian II. die Konzession zum Abbau von Braunkohle im Dürkheimer Bruch. Diese diente zur Herstellung einer tief dunkelbraunen bis schwarzen Farbe ("Umbra") und von Filtrierkohle.

Es bestanden strenge Vorgaben, den Braunkohleabbau durch pflegerische Maßnahmen zu kompensieren und das Gelände nach dem Abbau zu renaturieren.

1860 wurden Trockenschuppen, Mahlwerk und ein Glühofen gebaut. 1872 erfolgte der Bau der "Schwarzfabrik" zu der die Braunkohle auf der eigens errichteten Bruch-Chaussee gefahren wurde.

In den besten Zeiten wurden 12000 Tonnen Braunkohle jährlich gefördert und 60 Arbeiter angestellt.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Produktion stark reduziert, da die BASF mit Lampenruß einen überlegenen schwarzen Farbstoff herstellte. 1905 wurde die Produktion eingestellt.

Kopie eines Prospektes der Dürkheimer Schwarzfabrik

Grunddaten

Material/Technik:

Papier / geschöpft, maschinengeschrieben

Maße:

Höhe: 29,6 cm, Breite: 21,0 cm, Seitenzahl: 5

Ereignisse

Verfasst	wann	29.03.1993
	wer	
	wo	
Gedruckt	wann	
	wer	Rheinberger (Lithographische Anstalt) Bad Dürkheim
	wo	Bad Dürkheim
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Georg Zumstein (1823-1887)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Maximilian II. Joseph von Bayern (1811-1864)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Badische Anilin- & Soda-Fabrik (BASF)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Bad Dürkheimer und Erpolzheimer Bruch

Schlagworte

- Braunkohlenindustrie
- Farbe
- Vortrag